

Chancen der sprachlichen Vielfalt nutzen!

21. November 2014 in Wiesbaden



Die Stiftung Zuhören und die Vodafone Stiftung Deutschland stellten auf dieser kostenlosen Fachtagung mit Ausstellung die Ergebnisse des bundesweit einmaligen Pilotprojekts vor. Maskottchen bzw. Markenzeichen ist – wie der Name schon sagt, Lilo Lausch. Eine Handpuppe in Form eines knuddeligen Elefanten, der mit seinen großen Ohren natürlich super gut zuhören kann.

20 Wiesbadener Kindertagesstätten hatten in den letzten zwei Jahren in regelmäßigen „Lilo-Lausch – Hörclubs“ die Bildungspartnerschaft mit Familien, die Sprach- und Zuhörkompetenz sowie die Willkommenskultur in der frühen Bildung verstärkt, indem sie Mehrsprachigkeit als Chance begriffen. Insgesamt nahmen in den zwei Jahren 172 Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren in 364 Hörclubs (einmal in der Woche trafen sich die Kinder mit der Elefantendame) an dem Projekt teil. Insgesamt wurden 47 verschiedene Sprachen einbezogen. Die Eltern spielten dabei eine große Rolle als z. B. VorleserInnen oder indem sie Lieder, Verse, Reime aus ihrer Heimat vorstellten. Das Ganze baut auf dem bewährten Modell der Hörclubs der Stiftung Zuhören auf. Dr. Daniela Sammler vom Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig referierte über Musik und Spracherwerb: Die Transfereffekte in der frühen Bildung.

Prof. Dr. Norbert Neuß und Simone Dumpies M.A. von der Universität Gießen stellten die wissenschaftliche Evaluation vor. Die PädagogInnen und Eltern wurden in regelmäßigen Abständen zum Ablauf befragt. Die Ergebnisse waren fast ausschließlich positiv: Die Eltern bekamen ein intensiveres Verhältnis zur Kita, die Kinder sind selbstbewusster geworden. Das Team hatte das Programm in umfangreichen Studien begleitet und festgestellt, dass Zuhörfähigkeit einen Mehrwert für die frühe Bildung darstellt, eine eindeutige Erweiterung der Sprachkompetenz und Konzentrationsfähigkeit festzustellen war sowie ein erleichterter Umgang mit Medien und Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund, die sich mit ihrer Herkunft und Sprache angenommen und wertgeschätzt fühlen.

Der hr-Intendant Dr. Helmut Reitze, Vorsitzender der Stifterversammlung der Stiftung Zuhören, hob in seinem Resümee die Förderung der Gesprächsbereitschaft und Etablierung einer Hörkultur hervor, die sich auf alle Bereiche des Lebens auswirke; „als Schlüsselkompetenz brauchen wir sie im alltäglichen Miteinander genauso wie zwischen den Kulturen. Lilo Lausch regt dazu an, genauer hinzuhören und andere Menschen besser wahrzunehmen.“

Insgesamt bot diese Fachtagung ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Erfahrungsberichten, Praxisbeispielen, Hörproben, Gesprächsrunden, abgerundet durch passende musikalische Einlagen des Liedermachers Fredrik Vahle.

Das bisher einzigartige Projekt „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“ steht nach der erfolgreichen Erprobungsphase in Wiesbaden nun vor dem bundesweiten Start. 30 Stipendien vergibt die Vodafone Stiftung Deutschland mit einem Fortbildungsangebot und einem Materialpaket. Hierzu haben sich schon Kitas aus ganz Deutschland beworben. Die Stiftung Zuhören sucht außerdem weitere FörderInnen und PartnerInnen.

Weitere Informationen zum Programm „Lilo Lausch – Zuhören verbindet!“ sowie der kostenlose Download einer App zum spielerischen Spracherwerb unter lilolausch.de.

ke